Der Bayerische Wald	24 / 1+2 NF S. 13-20	Dezember 2011	ISSN 0724-2131
©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

(Vorläufige) kommentierte Liste stadtbedeutsamer Pilzarten Passaus

Alois Zechmann, Passau
unter Mitarbeit von Hubert Geißler, Gotthard Grimbs, Gudrun Grimbs und Martin Hanslmeier

Vorbemerkungen

Eine Pilzliste für ein Stadtgebiet – macht das überhaupt Sinn? Sehr wohl, meint der Verfasser dieses Artikels. Die Kreisfreie Stadt Passau mit knapp über 50.000 Einwohnern verfügt, besonders seit den Eingemeindungen nach der Gebietsreform von 1972, durchaus über ansehnliche Flächen an Waldgebieten und Grünland. Besonders hervorgehoben seien die zwei Naturschutzgebiete „Halser Ilzschleifen" und „Donauleiten von Passau bis Jochenstein", drei Landschaftsschutzgebiete, fünf FFH-Gebiete, zwölf geschützten Landschaftsbestandteile sowie 23 Naturdenkmäler (davon sieben flächenhafte und 16 Bäume bzw. Baumbestände). Donau, Inn und Ilz bewirken als Wanderachsen – ähnlich wie bei Fauna und Flora – auch in der Pilzwelt einen erstaunlichen Artenreichtum.

Leider spielen Pilze – für jeden, der sich einmal näher mit ihnen befasst hat, wahrlich faszinierende Lebewesen – im Naturschutz immer noch eine sehr untergeordnete Rolle: Die in den Arten- und Biotopschutzprogrammen aufgeführten Listen stadt- bzw. landkreisbedeutsamer Arten enthalten alles Mögliche – von Gefäßpflanzen über Vögel, Heuschrecken, Mollusken bis zu Köcherfliegen. Sicherlich vollkommen zu Recht! Aber warum dann keine Pilze? Als Mykorrhiza-Partner, Saprophyten oder Parasiten spielen sie im Naturhaushalt doch wahrlich keine geringe Rolle!

Nun aber gleich zur „Crux" der folgenden Auflistung für die Stadt Passau:

Bei ca. 10.000 (!) geschätzten Großpilz-Arten allein für Bayern ist es natürlich unmöglich, alle Gattungen, besonders die bestimmungskritischen, abzudecken. So fehlen – mangels örtlicher Experten – weitestgehend Angaben zu *Conocybe*, *Cortinarius*, *Dermocybe*, *Entoloma*, *Galerina*, *Hebeloma*, *Inocybe*, *Ramaria*, *Russula* usw. Die Auflistung muss also gezwungener Maßen eine vorläufige und unvollständige bleiben.

Zusätzlich sind selbst in einem relativ überschaubaren Raum wie dem Stadtgebiet von Passau viele Flächen in mykologischer Hinsicht immer noch „Terra incognita", – im Gegensatz zu den „Halser Ilzschleifen" selbst das Naturschutzgebiet „Donauleiten", was freilich auch an der Unzugänglichkeit (Steilheit!) des Geländes liegen mag. Die häufigen Angaben zu „Stelzlhof" oder Privatgärten in der Innstadt (Hagenauerstraße bzw. Schubertstraße) zeigen, dass bei systematischer Kartierung der Pilzflora über einen längeren Zeitraum durchaus erstaunliche Artenlisten zustande kommen können. Dafür sei bereits an dieser Stelle den befreundeten „Mykollegen" Hubert Geißler, Gotthard und Gudrun Grimbs sowie Martin Hanslmeier ausdrücklich gedankt.

Als relativ wenig ergiebig zeigte sich das bei Laufenbach gelegene Naturwaldreservat „Leitenwies" – trotz erheblichen Totholzanteils. Das ebenfalls weitestgehend der Natur überlassene FFH-Gebiet „Östlicher Neuburger Wald und Innleiten bis Vornbach" mit den Naturwaldreservaten „Habichtbaum" und Hecke" bietet da ein wesentlich spektakuläreres Inventar an Rote-Liste-Arten (1 x Gefährdungsgrad 1, 5 x Gefährdungsgrad 2, 4 x Gefährdungsgrad R sowie zahlreiche Arten der Gefährdungsgrade 3 und V).

Auf Gefährdungsursachen und Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation gefährdeter Arten und Lebensräume wird hier lediglich am Rande eingegangen. Hierzu sei auf die neue Rote Liste für Bayern verwiesen (Karasch & Hahn 2010). Der Erhalt alter Bäume und Baumgruppen ist natürlich in diesem Zusammenhang immer wichtig. Mit der in letzter Zeit vermehrt erfolgten Ausweisung von Bäumen und Baumbeständen als Naturdenkmälern hat die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Passau da gute Arbeit geleistet. Weniger „totgepflegte" öffentliche Grünflächen und Privatgärten könnten ebenfalls erheblich zur Bereicherung unserer Pilzflora beitragen. Lamentos über zu intensive Land- und Forstwirtschaft, Zersiedelung und Versiegelung unserer Landschaft sowie Schadstoffeinträge aus der Luft wären zwar dringend angebracht, würden aber den Rahmen dieses Beitrags sprengen und zudem nur Frustration erzeugen.

Ein mykologisches Schatzkästchen liegt dem Autor noch besonders am Herzen: die kleine Saftlings-Wiese bei Freudenhain (Böschung gegenüber dem Langlebenhof). Aufgrund des Nährstoffeintrags vom darüber liegenden Maisacker ist die Anzahl der farbenprächtigen *Hygrocybe* in den letzten Jahren bedauerlicher Weise massiv zurückgegangen. Freilich besteht hier ein Hoffnungsschimmer; der neue Grundbesitzer will nach seinen Aussagen seine Flächen in Zukunft ökologisch bewirtschaften. Gemäht müsste die Wiese aber auf alle Fälle werden. Zudem könnte eine Ausweisung als flächenhaftes Naturdenkmal nicht schaden.

Nicht aufgenommen in die Liste wurden „Uralt-Angaben" wie *Tuber aestivum* (Sommertrüffel) und *Amanita caesarea*. Den Kaiserling soll der legendäre Passauer „Schwammerlprofessor" Dr. Georg Weichenhain, ganz gewiss ein anerkannter Pilzexperte, in (oder bei?) Passau gefunden haben.

Die Angaben ließen sich aber mangels Quellen nicht sicher verifizieren. Ebenfalls fehlen die Rote-Liste-Arten *Tricholoma equestre* (Grünling) und *Tricholoma portentosum* (Rußkopf, Schwarzfaseriger Ritterling). Sie wurden zwar dem Verfasser von einem Pilzsammler präsentiert; es ließ sich jedoch nicht klar eruieren, ob die Sammelorte noch im Stadtgebiet oder bereits im Landkreis lagen. Funde in den Kiefernbeständen bei Zieglreuth sind zumindest nicht auszuschließen.

Ein ganz besonderes „Highlight" der Auflistung wäre *Tyromyces kmetii*, der Orangegelber Saftporling (Goldgelber Weichporling; RL BY: R) gewesen. In ganz Deutschland gibt es bislang erst zwei Fundorte: bei Freiburg im Breisgau und im Naturwaldreservat „Hecke" im Neuburger Wald (Finder: Gotthard Grimbs); im benachbarten Sauwald in Oberösterreich zudem einen weiteren. Mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit fand diese ausgesprochene Rarität auch Hubert Geißler zwischen Stelzlhof und Eck. Die – naturgemäß sehr wenigen – bayerischen und österreichischen Experten für diese Spezies waren sich jedenfalls zu 95% sicher, dass es sich um *Tyromyces kmetii* handle. Leider fehlte aber zur definitiven Diagnose Sporenmaterial. Sehr schade! Bleibt zu hoffen, dass der bislang bestimmungsresistente Fungus in den nächsten Jahren doch mal wieder zu fruktifizieren gedenkt.

Auf Angaben zum Speisewert wird im Artikel bewusst verzichtet, obwohl die Liste einige hervorragende Delikatessen enthält. Diesbezügliche Einschätzungen sind ohnehin meist ziemlich subjektiv und bei der vorgegebenen Thematik schlicht und einfach nicht relevant.

Alle Fotos stammen, soweit nicht anders angegeben, vom Autor.

Pilzliste

Abkürzungen, Zeichenerklärung

§	geschützt nach BArtSchV (Bundesartenschutzverordnung)
LB	Geschützter Landschaftsbestandteil
LSG	Landschaftsschutzgebiet
ND	Naturdenkmal
NSG	Naturschutzgebiet
RL BY	Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns Kategorien: 0 erloschen, verschollen 1 vom Aussterben bedroht 2 stark gefährdet 3 gefährdet R extrem selten G Gefährdung unbekannten Ausmaßes V Vorwarnstufe

Liste

Agaricus augustus - Riesen-Egerling, Riesen-Champignon
ND „Lindenalle an der Schärdinger Straße" und bei Stelzlhof

Agaricus campestris - Wiesen-Champignon
Ries; RL BY: V

Agaricus langei - Großer Wald-Champignon
bei Stelzlhof

Albatrellus pes-caprae - Ziegenfuß-Porling
Wald nördlich Zieglreuth; §; RL BY: 2 (!)

Amanita crocea - Orangeroter Scheidenstreifling
Einzelfunde bei Ries und in Grubweg (jeweils bei Hänge-Birke)

Amanita strobiliformis - Fransen-Wulstling - Abb. 1
bei Linden in ND „Baumgruppe St.Anton" sowie im Uni-Gelände und bei Apfelkoch; in anderen Regionen eher bei Hainbuche und Hänge-Birke; wärmeliebende Art, erst seit ein paar Jahren in Passau zu finden, seither aber regelmäßig; Erstfund in Passau durch Alfred Seidel

Anthina flammea - Flammenschweif
Wald nördlich Stelzlhof; farbenprächtiger exotisch anmutender „Fungus imperfectus"; entdeckt von der bekannten Musikerin Barbara Clear

Arrhenia lobata - Gezonter Adermoosling
Privatgarten Hagenauerstraße (Innstadt)

Boletus aereus - Schwarzhütiger Steinpilz, Bronze-Röhrling
NSG „Halser Ilzschleifen"; nicht mehr vorhanden, da Mykorrizha-Baum (Stiel-Eiche) gefällt wurde; §; RL BY: 3

Boletus betulicola - Birken-Steinpilz
Einzelfunde auf der Ries und in Haidenhof; Artrang umstritten, mikroskopisch von Boletus edulis (Fichtensteinpilz) durch keulenförmige Endzellen in der Huthaut, makroskopisch durch extrem weiß-grau-blasse Farbe zu unterscheiden; §

Boletus calopus - Schönfuß-Röhrling
u. a. bei Zieglreuth; wird von Laien oft für den in Passau bisher nicht gefundenen Boletus satanas (Satanspilz) gehalten; RL BY: V

Boletus depilatus (*Xerocomus depilatus*) Marmorierter Röhrling - Abb. 2
ND „Baumgruppe bei St.Anton", ND „Lindenallee an der Schärdinger Straße" und bei Stelzlhof; auch im Landkreis Passau (Neuburger Wald) und bei Freinberg im stadtnahen Oberösterreich; wie der Fransen-Wulstling erst seit wenigen Jahren in und um Passau zu finden und ebenfalls wärmeliebende Art, Erstfund in Passau durch den Verfasser; RL BY: V

Boletus luridus - Netzstieliger Hexen-Röhrling
bei Linden in Privatgarten in Rittsteig, am Inn-Ufer bei Apfelkoch und ND „Baumgruppe bei Kirche St.Anton"; kalkholde Art, Vorkommen wohl durch Kalkeinträge in Gärten und sonstigen Grünanlagen bzw. Anschwemmungen der Sporen durch den Inn erklärbar; in der Region ansonsten der saure Böden bevorzugende Boletus erythropus (Flockenstieliger Hexenröhrling) weit verbreitet

Boletus queletii – Glattstieliger Hexenröhrlinq
Gewerbegebiet Sperrwies (Neustift); RL BY: 2 (!)

©Naturwissenschaftl. Verein für Niederbayern e.V. Wald e.V. & Naturw. Verein für Niederbayern e.V. Download unter www.naturwissenschaftlicher-verein-niederbayern.de

Boletus pulverulentus - Schwarzblauender Röhrling
NSG „Donauleiten von Passau bis Jochenstein" bei Klosterberg

Boletus radicans - Wurzelnder Bitter-Röhrling
bei Linden im ND „Baumgruppe bei Kirche St.Anton" und in der Innstadt (Kapuzinerstraße); kalkholde Art

Byssonectria fusispora - Spindelförmiger Becherling
bei Stelzlhof

Calvatia gigantea - Riesen-Bovist
u. a. ND „Oberhauser Leite", bei Laufenbach und in Hals

Cantharellus friesii - Samtiger Leistling, Duft-Pfifferling
u. a. NSG „Halser Ilzschleifen", LSG „Ehemaliger Standortübungsplatz Kohlbruck" und bei Stelzlhof; §; RL BY: V; Rote-Liste-Status zumindest für Passau und den Bayerischen Wald zu hinterfragen!

Cantharellus subpruinosus - Bereifter Pfifferling
NSG „Halser Ilzschleifen"; bereits im Juni fruktifizierende, sehr festfleischige, blassgelbe Pfifferlings-Art; Artrang umstritten; §

Chlorociboria aeruginascens Kleinsporiger Grünspan-Becherling
Donauleite bei Laufenbach; auf liegendem modrigen Laubholz; Fruchtkörper meist nur bei hoher Feuchtigkeit; grünlich-blaues Holz (Farbvariante der Weißfäule) in der Renaissance-Zeit für Intarsien-Arbeiten verwendet (Quelle: Wikipedia);

Clathrus archeri - Tintenfischpilz
u. a. Stadtpark am Kainzenhof, Donauleite bei Zieglstadl und bei Stelzlhof; sehr exotisch anmutender Neomycet aus Australien

Climacocystis borealis - Nordischer Schwamm-Porling
bei Stelzlhof

Clitocybe geotropa - Mönchskopf
Buchenbestände bei Laufenbach und Thanöd (Hacklberg); kalkhold

Cordyceps capitata - Kopfige Kernkeule
bei Sperrwies, Parasit auf Hirschtrüffeln (*Elaphomyces sp.*); RL BY: V

Cordyceps militaris - Puppen-Kernkeule - Abb. 3
NSG "Halser Ilzschleifen" bei Triftsperre; Einzelfund; auf toten Insektenlarven und Puppen; begehrter Heilpilz in China (vor allem in Tibet), Verwendung u. a. als Aphrodisiakum (Wuchsform!); RL BY: V

Cordyceps ophioglossoides – Zungen-Kernkeule
bei Rittsteig (Sperrwies); Parasit auf Hirschtrüffeln (*Elaphomyces sp.*)

Cortinarius orellanus - Orangefuchsiger Raukopf
Laufenbachtal; sehr gefährlicher Giftpilz, da Latenzzeit meist zwei bis drei Wochen, extrem nierentoxisch, Vergiftungen mit Nieren-Transplantation bzw. dauerhafter Dialyse-Abhängigkeit als Folge aktuell auch im Raum Passau dokumentiert; RL BY: 3

Craterellus cornucopiodes - Herbst-Trompete, Toten-Trompete
u. a. NSG "Halser Ilzschleifen" und Neuburger Wald bei Rittsteig, hier zumindest ein Wuchsort 2011 durch sehr massive forstliche Eingriffe zerstört

Cyathus olla -Topf-Teuerling
Privatgarten Hagenauer Straße

Dentipellis fragilis - Zarte Zahnhaut
Stadtpark Freudenhain, an liegendem morschen Buchenstamm; Erstfund für den Raum Passau (Hubert Geißler, Dez. 2011), im Nationalpark Bayerischer Wald hingegen relativ häufig (Totholzangebot!); RL BY: 3

Disciotis venosa - Aderiger Morchelbecherling
Inn-Auwald bei Uni (Einzelfund); Voglau (Innstadt) sowie Privatgarten in Hagenauerstraße

Echinoderma asperum - Spitzschuppiger Schirmling
Bachtal in Lindau (Grubweg) und Privatgarten Hagenauerstraße

Epichloë typhina - Orangefarbener Manschettenpilz
Privatgarten Hagenauerstraße; Parasit, befällt Grashalme, bevorzugt von Knäuelgras und Hain-Rispengras, mit zuerst weißem, dann gold- bis orangegelbem manschettenartigem Ring; wird selbst von der Fliegenart Phorbia phrenione parasitiert (Nahrung, Eiablage)

Fistulina hepatica - Ochsenzunge, Leber-Reischling
ND „Oberhauser Leite" und Hohlweg bei Sieglberg (Hals); jeweils Wundparasit an Stiel-Eiche

Fomes fomentarius - Echter Zunderschwamm - Abb. 4
u. a. Naturwaldreservat „Leitenwies (bei Laufenbach) und Neuburger Wald (Duperbachtal); nicht unbedingt eine Seltenheit, aber sehr wohl erwähnenswert als Naturnähe-Zeiger v. a. in Buchenbeständen und wegen seiner kulturhistorischen Bedeutung; früher Grundlage für Pflaster, Putzlappen („Hadern"), Radierstücke, Korken, Trinkbecher, Textilien und Zunder zum Feuermachen (mit Feuerstein und Markasit / Pyrit , „Ötzis Feuerzeug"); Volksnamen im Bayerischen Wald: „Hadernsau", „Hudersau", „Zuntern"

Ganoderma resinaceum - Harziger Lackporling
ND „Kastanienallee Alte Rieser Straße"; RL BY: 3

Ganoderma lucidum Glänzender Lackporling, „Reishi"-Pilz
Scharbachtal bei Sulzsteg; in China äußerst geschätzter Heilpilz, neuerdings auch bei Naturheilkundlern in Deutschland in hohem Ruf (und zu horrenden Preisen angeboten!)

Geastrum rufescens - Rotbrauner Erdstern
Stadtpark am Kainzenhof

Geastrum triplex - Halskrausen-Erdstern
NSG „Halser Ilzschleifen" (bei Burg Reschenstein)

Gomphidius glutinosus - Kuhmaul, Großer Schmierling
NSG „Halser Ilzschleifen" und Kastenreuth

Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ve

Gyromitra esculenta - Frühjahrs-Lorchel
Kastenreuth; wissenschaftlicher Artname irreführend, giftig (obwohl früher Marktpilz!)

Gyroporus castaneus - Hasen-Röhrling
NSG „Halser Ilzschleifen; RL BY: G

Gyroporus cyanescens - Kornblumen-Röhrling
NSG „Halser Ilzschleifen"; RL BY: G

Haasiella venustissima - Orangeroter Goldnabeling
Inn-Ufer bei Schrebergärten am Rosenauer Weg, ob noch (Wuchsort mehrmals mit Gartenabfällen überschüttet); Zweitfund für Bayern durch den Verfasser, Hauptverbreitungsgebiet: Salzach-Auen (Erstfund hier: Till R. Lohmeyer); RL BY: R

Handkea utriformis (*Calvatia utriformis*) – Hasen-Stäubling
Wiese in NSG „Halser Ilzschleifen"; Einzelfund; RL BY: V

Helvella acetabulum - Hochgerippte Becherlorchel
bei Stelzhof

Helvella elastica - Elastische Lorchel
Privatgarten Hagenauerstraße

Hygroybe chlorophana - Stumpfer Saftling
Wiesenböschung bei Langlebenhof / Freudenhain; §; RL BY: V

Hygrocybe coccinea - Kirschroter Saftling - Abb. 5
Wiesenböschung bei Langlebenhof / Freudenhain; sehr attraktiver Pilz; §; RL BY: 3

Hygrocybe laeta - Zäher Saftling
Privatgarten Schuberstraße; §; RL BY: 2 (!)

Hygrocybe nigrescens - Schwärzender Saftling
Privatgarten Schubertstraße und bei Stelzlhof; §

Hygrocybe pratensis (*Camarophyllos pratensis*) - Wiesen-Ellerling, Orange-Ellerling
vereinzelt in Wiesen bei Obersölden (Grubweg), am Kühberg (Innstadt) und bei Hals; §; RL BY: 3

Hygrocybe psittacina Papageien-Saftling, Papageigrüner Saftling - Abb. 6
Privatgarten Schubertstraße, Grünfläche in Hacklberg; §

Hygrocybe virginea (*Camarophyllos virgineus*) - Jungfern-Ellerling, Glasigweißer Ellerling
NSG „Halser Ilzschleifen", Privatgarten Schubertstraße, Hacklberg, Freudenhain, bei Stelzlhof; §

Inocybe erubescens - Ziegelroter Risspilz
NSG „Halser Ilzschleifen bei Burg Reschenstein; kalkhold, Vorkommen vermutlich durch Kalk der Burgmauern bedingt

Lactarius deliciosus - Edel-Reizker
bei Kiefern in Vornholz und Grubweg, letzteres Vorkommen erloschen, da Kiefer gefällt

Lactarius hepaticus - Leberbrauner Milchling
bei Stelzlhof; RL BY: V

Lactarius lignyotus - Mohrenkopf
bei Stelzlhof

Lactarius semisanguifluus - Spangrüner Kiefern-Reizker
bei Kiefern in Hacklberg, Ries und Vornholz; RL BY: 3

Lactarius salmonicolor - Lachs-Reizker
bei exotischer Tanne in Haibach; RL BY: V

Lactarius volemus - Brätling, Milch-Brätling
u. a. NSG „Halser Ilzschleifen und Laufenbchtal; zumindest früher sehr begehrter Bratpilz, fast schon „Kultpilz", in den letzten Jahrzehnten sehr starker Rückgang , „Großelternpilz" (Zitat Till R. Lohmeyer / mdl.), seit einigen Jahren wieder etwas häufiger; §; RL BY: V

Leccinum aurantiacum - Espen-Rotkappe
u. a. LSG Kohlbruck, Sperrwies und bei Stelzlhof; &; RL BY: V

Leccinum duriusculum - Pappel-Raufuß
LSG Ilztal zw. Hals und Sieglberg; §; RL BY: 2 (!)

Leccinum quercinum - Eichen-Rotkappe
LB "Dobel an der Vogelweiderstraße"; §; RL BY: 3

Leccinum versipelle - Heide-Rotkappe, Birken-Rotkappe
u. a. Sperrwies und auf der Ries bei Hänge-Birke; zumindest früher im Passauer Raum, v. a. im Bayerischen Wald und im benachbarten Oberösterreich, ziemlich häufig, in den letzten Jahren aber deutlicher Rückgang zu verzeichnen; §; RL: 3

Lentinus adhaerens - Harziger Sägeblättling
Haberleite bei Schalding r. d. Donau, bei Stelzlhof sowie Neuburger Wald südl. Kohlbruck

Lentinus tigrinus - Getigerter Sägeblättling
Innstadt (Rosenauer Weg); RL BY: V

Lenzites betulinus - Birken-Blättling
ND „Oberhauser Leite" und Inn-Ufer in der Innstadt

Lepista saeva - Lilastieliger Rötelritterling
Wiese am Kühberg; RL BY: V

Leucoagaricus cinerascens Grauscheidiger Egerlingsschirmling
Grünfläche bei Uni; wärmeliebende Art

Leucoagaricus leucothites - Rosablättriger Egerlingsschirmling
Grünfläche in Hacklberg

Lyophyllum rancidum - Wurzel-Graublatt
bei Stelzlhof

Macrolepiota excoriata - Acker-Schirmling
bei Stelzlhof; RL BY: 3

Macrotyphula filiformis - Fadenförmige Röhrenkeule
bei Stelzlhof

Macrotyphula fistulosa - Hohe Röhrenkeule
bei Stelzlhof

Melanoleuca verrucipes - Raustiel-Weichritterling
auf frischem Rindenmulch unter Linde am Domplatz; wohl verschollen

©Naturwissenschaftl. Verein f. Niederbayern, Landshut; Ges. zum Erforschen und Schützen Bayer. Wald e.V. & Naturw. Verein für Niederbayern, Landshut; download unter www.biologiezentrum.at

Mitrula paludosa - Sumpf-Haubenpilz - Abb. 7
Erdbrüstmoor (Grubweg); außergewöhnlicher Fund für Passauer Raum, entdeckt von Paul Kastner; RL BY: V

Mucronella bresadolae - Weißes Stachelspitzchen
bei Stelzlhof

Mutinus caninus - Gemeine Hundsrute - Abb. 8
NSG „Halser Ilzschleifen" und bei Stelzlhof

Mycena pseudocorticola - Blauer Rindenhelmling
bei Stelzlhof

Neobulgaria pura - Gemeiner Buchen-Kreisling
Naturwaldreservat „Leitenwies" und bei Stelzlhof

Otidea onotica - Eselsohr
NSG „Halser Ilzschleifen" und bei Stelzlhof

Oudemansiella mucida - Buchen-Schleimrübling
Naturwaldreservat „Leitenwies"; wie *Fomes fomentarius* Naturnähe-Zeiger in Buchenbeständen

Panus conchatus - Laubholz-Knäueling
Stadtpark Freudenhain

Pezicula carpinea - Weißbuchen-Rinderbecherchen
bei Stelzlhof

Phaeolus spadiceus - Kiefern-Braunporling
bei Stelzlhof

Phellinus hartigii -Tannen-Feuerschwamm
NSG „Halser Ilzschleifen"; RL BY: V

Pholiota adiposa - Schleimiger Schüppling
Stadtpark Freudenhain

Pholiota populnea - Pappel-Schüppling
ND "Pappelgruppe Ortsspitze"

Phylloporus pelletieri (*Xerocomus pelletieri*) - Europäisches Goldblatt
NSG „Halser Ilzschleifen" und LSG „Ilztal" (Grafenleite); Röhrling mit adrig verbundenen Lamellen

Phyllotopsis nidulans - Orangeseitling
Stadtpark Freudenhain, Hammerbachtal bei Bahnhof Neustift, Haibach (hier nicht mehr, da Wirtsbaum gefällt und entfernt)

Picoa carthusiana - Karthäusertrüffel
Einzelfund bei Grabpflege-Arbeiten am Innstadt-Friedhof; bei Fichte; gefunden von Rita Sattlegger, bestimmt von Till R. Lohmeyer

Pleurotus pulmonarius - Lungen-Seitling
Naturwaldreservat "Leitenwies"

Pluteus petasatus - Seidiger Dachpilz
ND „Pumperhölzl"; RL BY: 2 (!)

Polyporus badius - Kastanienbrauner Stielporling
Inn-Auwald bei Uni

Polyporus mori - Waben-Porling
Inn-Auwald bei Uni

Polyporus tuberaster - Sklerotien-Porling
NSG „Halser Ilzschleifen" und bei Stelzlhof

Pseudocraterellus sinuosus - Krause Kraterelle
bei Stelzlhof; RL BY: V

Ptychogaster albus - Weißer Polsterpilz
bei Stelzlhof und Kastenreuth; imperfektes Stadium des Porlings Oligoporus ptychogaster, Hauptform noch wesentlich seltener

Ptychoverpa bohemica - Böhmische Verpel
Auwald Achleiten; RL BY: 3

Pycnoporus cinnabarinus - Zinnoberschwamm
bei Stelzlhof

Riparites tricholoma - Gewimperter Filzkrempling
bei Stelzlhof

Russula carpini – Hainbuchen-Täubling
NSG „Halser Ilzschleifen"; RL BY: 3

Russula virescens - Grüngefelderter Täubling
NSG „Halser Ilzschleifen"; RL BY: 3

Sarcodon imbricatus - Habichtspilz
Laufenbachtal; RL BY: V

Sarcoscypha austriaca - Österreichischer Kelchbecherling - Abb. 9
Auwald Achleiten; bereits bei Schneeschmelze fruktifizierend, „Schneeglöckchen der Mykologen" (Zitat Till R. Lohmeyer, mdl.)

Schizopora paradoxa - Veränderlicher Spaltporling
bei Stelzlhof

Sclerotina tuberosa - Anemonen-Becherling
Stadtpark Freudenhain und Grünfläche an Innstraße

Scutellinia scutellata - Holz-Schildborstling
Privatgarten Hagenauerstraße

Sebacina epigaea - Opalfarbige Wachskruste
bei Stelzlhof

Sparassis spathulata - Breitblättrige Glucke
bei Stelzlhof; RL BY: V

Spathularia flavida - Dottergelber Spateling
Privatgärten Schärdinger Straße und Schubertstraße; RL BY: 3

Stamnaria americana - Winter-Schachtelhalm-Becherling
Auwald Achleiten (Kräutlstein); erst vor wenigen Jahren von Ute Künkele neu für Deutschland entdeckt, dann aber schnell mehrere Funde, wohl wegen der geringen Größe des Pilzes, des Substrats (Stängel des Winter-Schachtelhalms) und der Wuchszeit (Winter!) häufig übersehen

Strobylomyces strobilaceus - Strubbelkopf-Röhrling
NSG „Halser Ilzschleifen"

Suillus placidus - Elfenbein-Röhrling
bei Hellersberg und bei Zieglreuth; jeweils bei Weymouths-Kiefer, auf fünfnadelige Kiefern spezialisiert

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Abb. 1: *Amanita strobiliformis* - Fransen-Wulstling.

Abb. 2: *Boletus depilatus* - Marmorierter Röhrling.

Abb. 3: *Cordyceps militaris* - Puppen-Kernkeule.

Abb. 4: Zunderbuche mit *Fomes fomentarius*.

Abb. 5: *Hygrocybe coccinea* - Kirschroter Saftling.

Abb. 6: *Hygrocybe psittacina* - Pappeigrüner Saftling (Foto: M. Hanslmeier).

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau; download unter www.biologiezentrum.at

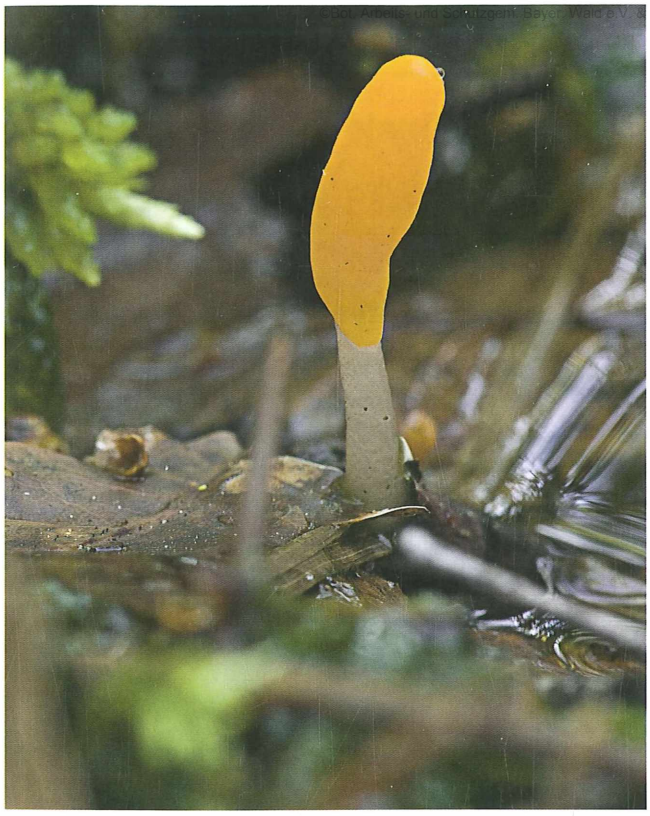

Abb. 7: *Mitrula paludosa* - Sumpf-Haubenpilz (Foto: A. Zahlheimer).

Abb. 8: *Mutinus caninus* - Gemeine Hundsrute.

Abb. 9: *Sarcoscypha austriaca* - Österreichischer Kelchbecherling.

Abb. 10: *Tremella foliacea* - Blattförmiger Zitterling.

Tarzetta cupularis - Kerbrandiger Napfbecherling
Privatgarten Hagenauerstraße

Tremella foliacea – Blattförmiger Zitterling, Rotbrauner Zitterling - Abb. 10
Mariahilfberg und bei Stelzlhof

Tricholoma psammopus - Lärchen-Ritterling
Privatgarten Schubertstraße

Tricholomopsis decora – Olivgelber Holzritterling
NSG "Halser Ilzschleifen"

Verpa conica - Fingerhut-Verpel
Auwald Achleiten, ansonsten sporadisch auf frischem Rindenmulch (z. B. Uni und Kohlbruck), fruktifiziert dort nur im ersten Frühling nach Ausbringen des Mulchs; RL BY: V

Volvariella bombycina – Wolliger Scheidling
Biergarten in Ries (auf mittlerweile gefällter Ross-Kastanie)

Xerocomus rubellus - Blutroter Röhrling
Neuburger Wald bei Rittsteig und bei Stelzlhof

Xerocomus parasiticus - Parasitischer Röhrling, Schmarotzer-Röhrling
u. a. NSG „Halser Ilzschleifen" sowie bei Rittsteig und Hellersberg; Schmarotzer an Scleroderma-Arten (Kartoffelbovist); im Gegensatz zum Wirtspilz nicht giftig; RL BY: 3

Dank

Für Informationen und sonstige Unterstützung dankt der Verfasser Paul Kastner (Passau), Barbara Klier (Tiefenbach), Dr. Ute Künkele (Taching am See), Till R. Lohmeyer (Taching am See), Josef und Rita Sattlegger (Passau), Alfred Seidel (Kellberg), Armin Zahlheimer (Passau) sowie ganz besonders Hubert Geißler (Passau), Gotthard und Gudrun Grimbs (Fürstenstein) und Martin Hanslmeier (Passau).

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Quellen

GERHARDT, E. (2001): Der große BLV Pilzführer für unterwegs. – 2. Aufl., 718 S., München, Wien, Zürich.

KARASCH, P. & C. HAHN (2010): Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. – Bayer. Landesamt Umwelt (Hrsg.): 108 S., Augsburg.

LOHMEYER; T. R. & U. KÜNKELE (2010): Pilze bestimmen und sammeln. – 2. Aufl., 256 S., Bath, UK.

STADT PASSAU (Hrsg.) (2010): Passau – Leben an drei Flüssen. – Informationsbroschüre, Ausgabe 2011/2012: 56 S., Passau.

ZECHMANN, A., G. GRIMBS & T. R. LOHMEYER (2008): Mykologische Impressionen aus dem Neuburger Wald bei Passau. – Mycologia Bavarica **10:** 15-38, München.

Anschrift des Verfassers

Alois Zechmann
Residenzplatz 13
94032 Passau
Alois.Zechmann@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 24_1-2

Autor(en)/Author(s): Zechmann Alois

Artikel/Article: (Vorläufige) kommentierte Liste stadtbedeutsamer Pilzarten Passaus 13-20